

08. August 2017, 00:00 Uhr

08. August 2017, 00:00 Uhr Update: 19. August 2017, 03:33 Uhr

Scherenschnitte im Urwald

Eine Wanderung auf dem Hermann-Lenz-Weg zwischen Künzelsau und Langenburg verspricht vor allem Ruhe

Von unserem Redakteur Henry Doll



Es ist ein einsamer Weg. Vom Startpunkt am Künzelsauer Wertwiesenpark nach Kocherstetten, dann steil hoch zu Schloß Stetten, weiter bis zum Waldfriedhof, hinein in den Wald hinter Laßbach, wo irgendwann unbemerkt die Grenze zwischen Hohenlohekreis und Kreis Schwäbisch Hall überquert wird, hinunter nach Oberreggenbach und hinauf nach Langenburg. Der Hermann-Lenz-Weg, der weitgehend dem Hauptwanderweg 8 des Schwäbischen Albvereins folgt, ist 17,9 Kilometer lang und weiß Gott nicht überlaufen.

Bitte lila Bei einer Tour an einem hochsommerlichen Freitag kommt dem Wandersmann gerade mal ein weiterer Wanderer entgegen. Ein rüstiger älterer Herr mit zwei Nordic-Walking-Stöcken, der sich über einen schönen Schmetterling freut.



Irgendwo bei Laßbach. Auch hier grüßt das Schild mit dem Lenz-Kopfprofil.

Was hat der Weg, außer Stille, noch zu bieten? Vor allem eine sehr gute Ausschilderung. Die lilafarbenen Schildchen mit dem Scherenschnitt von Hermann Lenzens Kopf weisen zuverlässig den Weg. Eigentlich ist der Testwanderer nur zwei Mal unschlüssig, wie es weiter geht: Einmal kurz hinter dem Wald bei Laßbach und oberhalb von Oberreggenbach.

Ist das erste Stück zwischen Künzelsau und Morsbach noch einfach, geht es ab Kocherstetten steil hinauf zu Schloß Stetten. Hier trifft der Hermann-Lenz-Weg auf den Natur- und Kulturlehrpfad Kocherstetten. Zehn Infotafeln unterrichten auf einem 1,5 Kilometer langen Rundweg über die Landschaft Hohenlohes. Da passt es wunderbar ins Bild, dass der Wanderer auf dem ersten Drittel des knapp ein Kilometer langen Weges zum Schloss auf eine Infotafel trifft, die über das Waldnashorn, das vor 30 000 Jahren hier lebte und das alte Germanien informiert.

Der Wanderweg sieht hier tatsächlich sehr archaisch aus. Er ist dicht überwachsen, teilweise überwuchert, als sei ihn seit Monaten niemand mehr gegangen. Positiv ausgedrückt: Man fühlt sich hier mitten im germanischen Urwald, ist aber doch froh, dass es keine Waldnashörner mehr gibt.

Aussicht Von oben ist schon die Glocke von Schloß Stetten zu hören. Sie verrät dem schwitzenden Wanderer, was die Stunde geschlagen hat. Endlich oben, reicht der Blick hinunter nach Kocherstetten und bis weit ins Kochertal.

In der Mitte der Seniorenresidenz, die sich inzwischen zu einem respektablen Dorf entwickelt hat, steht ein Bänkle mit einer Infotafel zu Hermann Lenz. Diese Tafel gab es auch schon am Wertwiesenpark, in Morsbach und in Kocherstetten. Der Text ist immer der gleiche. Man kann also von Etappe zu Etappe in kleinen Happen weiterlesen. Es gibt Infos zu Leben und Werk des Schriftstellers, der prägende Jahre seiner Kindheit in Künzelsau verbrachte.

Langenburg: 9 Kilometer, sagt ein Wegweiser in Schloß Stetten. Wenn man das Ende des Feldweges vom Waldfriedhof kommend erreicht hat, muss man ein Stück entlang der Straße gehen. Schön ist das nicht. Aber wie zur Aufmunterung und Bestätigung, dass man tatsächlich richtig ist, kleben Hermann-Lenz-Wegweiser an der Bushaltestelle. Laßbach wird anschließend weiträumig umgangen. Der Weg führt wieder durch den germanischen Urwald. Als großes Wunder dieser Wanderung darf gelten, dass man am Ende keine einzige Zecke mitgebracht hat.

Beim Abstieg nach Oberreggenbach kommt gute Laune auf, denn es geht auf einem guten Weg flott voran. Der Anstieg nach Langenburg ist dann umso anstrengender. Ein Foto von Schloss Langenburg und ein letzter Blick auf die Hermann-Lenz-Infotafel vor dem Rathaus, dann ist es endlich Zeit für eine Einkehr. Zumal es hier Gelegenheit dazu gibt. Denn Gastronomie gibt es nur in Künzelsau und Langenburg, nicht aber unterwegs. Klar, im Urwald gibt es keine Kneipe. Im offiziellen Flyer zum Hermann-Lenz-Weg wird eine Wanderzeit von fünf Stunden und 48 Minuten genannt. Das entspricht einem Wandertempo von knapp drei Kilometern pro Stunde. Wer nur ein bisschen strammer marschiert, bleibt locker unter fünf Stunden. Von Langenburg geht es mit dem Bus Linie 25 zurück nach Künzelsau. Aber der Bus fährt nur montags bis freitags.

Am 17. August erkundet Yvonne Tschewitschke das Steinbacher Tal per Rad.

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

OK

[Mehr erfahren](#)



Einige Stationen des Hermann-Lenz-Weges ermöglichen schöne Ausblicke, wie hier von Schloß Stetten hinunter ins Kochertal und nach Kocherstetten. Fotos: Henry Doll



Steiler Anstieg zu Schloß Stetten. Über weite Strecken führt der Hermann-Lenz-Wanderweg durch Wald. Gedanken wälzen oder Natur erleben, beides ist möglich.



Zum Lachen traurig – „Arthurs Gesetz“ überzeugt mit bitterbösem Witz

Anzeige



Arthur Ahnepol ist arbeitslos und lebt mit seiner herrischen Frau in armseligen Verhältnissen. Jeder Versuch jedoch, sich aus dem Elend zu befreien, scheitert auf absurdeste Weise. Was schief laufen kann, läuft schief, so lautet Arthurs Gesetz. Und so heißt auch die Comedy-Serie mit Jan Josef Liefers und Martina Gedeck auf EntertainTV.

[Mehr](#)

Das könnte Sie auch interessieren

VERSUCHTE VERGEWALTIGUNG IN HEILBRONN - ...
Eine 44 Jahre alte Frau ist am Donnerstag im

ANZEIGE

VERKAUF DEIN HAUS 2018!

ANZEIGE

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

OK

[Mehr erfahren](#)

WIR KAUFEN DEIN AUTO

ANZEIGE

HART. HÄRTER. HÖLLENCAMP

KAKERLAKEN TUMMELN SICH IN HEILBRONNER ...

Heilbronn - Sie kommt nachts oder am frühen Morgen.
Und sie ist nicht alleine. Blatta orientalis, die
Orientalische Küchenschabe. ...

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

OK

[Mehr erfahren](#)